

27.05.2020

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrats Baiertal am 12.05.2020, öffentlich

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.53 Uhr

Sitzungsort: Mehrzweckhalle Schatthausen, Birkenweg 17

Vorsitzender: Karl-Heinz Markmann, Ortsvorsteher

Schrifführung: Nadia Hobohm

Urkundspersonen:

Eger, Britta

Glaser, Michael

Gäste:

Herr Hecker, Feuerwehrkommandant Wiesloch

Herr Stroh, stellv. Kommandant Baiertal

Anwesende Mandatsträger/-innen:

Deckarm, Jörg

Eger, Britta

Filsinger, Christian

Filsinger, Jochen

Glaser, Michael

Grimm, Markus

Kammer, Marianne

Ritzhaupt, Nicole

Schmitt, Daniel

Vogel, Dominik

Prof. Weisskirchen, Gert

Entschuldigte Mandatsträger/-innen:

Schmieder-Kieninger, Susanne

Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:

Herr Schneider, Frau Rothas, Frau Schuppe-Bucher, FB 5; Frau Markmann, Herr Krause,
Herr Hoffner, FB 4;

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Vor Eintritt in die Sitzung wies Ortsvorsteher Markmann auf die Einhaltung der Hygienebedingungen hin, sowie dass die Verwaltung angehalten sei, die Präsentationen nicht in die Länge zu ziehen. Da die Mitglieder des Ortschaftsrates im Vorfeld schon Fragen an die Verwaltung habe richten können, bat er nach dem Vortrag sich auf zwei Fragerunden zu beschränken. Auf die eingegangenen Fragen werde man im jeweiligen Tagesordnungspunkt eingehen.

1 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Es lagen keine Fragen vor.

2 Neuorganisation der Ferienangebote und Neufestsetzung der Gebühren

(Vorlage 32/2020)

Herr Hoffner von der Verwaltung erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Herr Krause von der Verwaltung ging zunächst kurz auf die aktuelle Situation der Kernzeitbetreuung ein. Aktuell läge nur 1 Anmeldung bis 16.30 Uhr vor. Auch die weiteren Anmeldungen gingen sehr zögerlich ein. Dann erklärte er die Beitragsberechnungen der Anlagen 2 – 5 der Vorlage.

Ortschaftsrätin Eger merkte an, dass dies eine positive Idee sei, so müssen die Eltern die Ferienbetreuung nicht nach dem Preis aussuchen. Weiter sei sie keine Anhängerin des Württemberger Modells, weshalb sie diese bei den restlichen Angeboten weglassen würde, so käme man dort auf einen Preis von rund 75 Euro.

Herr Krause antwortete, dass die Berechnung dann wie Anlage 2 wäre und die Gebühr somit bei rund 80 Euro pro Person liege.

Ortschaftsrat Grimm teilte mit, dass es das richtige Signal sei die Gebühren zu staffeln, allerdings gehe er mit den teilweise sehr gravierenden Preisunterschieden jedoch nicht d'accord. Er könne sich hier eher mit den moderatsten Kosten aus Anlage 4 anfreunden.

Herr Krause erklärte, dass sich das Angebot dann aber qualitativ und quantitativ anpassen würde und dieser Teil im Vorfeld zu günstig gewesen sei.

Ortschaftsrat Glaser schloss sich der Meinung von Ortschaftsrat Grimm an, teilweise seien dies Gebührenerhöhungen bis über 70 %. Dies sei kommunikativ schwer den Eltern verständlich zu machen. Weiter störe ihn den letzten Satz in der Vorlage.

Herr Krause erklärte dann nochmals die Vergleichsberechnungen.

Herr Hoffner fügte hinzu, dass die Erhöhungen teilweise schon sehr hoch wären und man eine solche Erhöhung bei den Kindergartenbeiträgen nicht vornehmen würde. Er gab aber zu bedenken, dass es sich hier ja um eine freiwillige Aufgabe handle.

Ortschaftsrat Glaser ergänzte, dass es viele Eltern aber nutzen, weil sie es müssen und nicht, weil sie es wollen.

Ortschafträtin Ritzhaupt fragte, wie es mit den Verpflegungskosten aussehe und wie die Betreuungszeit sei.

Herr Krause erklärte, dass die Verpflegung aus den Angeboten herausgenommen wurde um die Preise dann auch vergleichen zu können. Die Betreuungszeit liege bei den Angeboten (Kernzeit, Wiwadi, Kinderspielstadt und Kinderbaustelle) zwischen 7,5 und 8 Stunden.

Ortschaftsrat Schmidt schloss sich seinen Vorrednern an. Allerdings gäbe es auch Familien die die Betreuung brauchen und es sich finanziell nicht so gut leisten können.

Herr Krause antwortete, dass dafür ja dann die Kernzeitbetreuung günstiger werde und mehr dann dorthin wechseln könnten.

Ortschaftsrätin Kammer äußerte die Einführung des Württemberger Modells gut zu finden, allerdings sehe auch sie eher Anlage 4 für geeigneter. Vielleicht sollte man dahingehend auf Alternative c) gehen. Weiter fragte sie, ob die Möglichkeit mit der Härtefallregelung denn überhaupt so bekannt sei. Ebenso sind auch Fördermöglichkeiten nicht so sehr verbreitet und sollten mehr publik gemacht werden.

Herr Hoffner teilte mit, dass man dies berücksichtigen und aufgreifen werde. Dies sei

nicht immer so präsent gewesen. Gegen den Vorschlag auf die Variante mit der niedrigeren Deckung zu gehen sträube er sich, dann würde er eher eine Staffelung vorziehen.

Ortschaftsrat Prof. Weisskirchen bemerkte, dass er auch gerne die Staffelung aufgreifen würde.

Ortsvorsteher Markmann hielt fest, dass man sich insgesamt einig sei, dass es eine Null-Nummer geben müsse. Die Verwaltung sehe dies als freiwillige Leistung und aus der Diskussion habe er herausgehört, dass man dies dann auch nach außen mehr publiziere. Weiter fragte er Ortschaftsrätin Eger, ob ihre Einbringung von vorhin als Antrag gesehen werden soll.

Ortschaftsrätin Eger verneinte dies.

Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Gemeinderat dem Vorschlag der Verwaltung entsprechend der Vorlage 32/2020 zuzustimmen, mit dem Zusatz, die Anregungen des Ortschaftsrates zu prüfen.

Der Ortschaftsrat stimmte mit 3 Ja-Stimmen bei 5 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen nicht zu.

Ortschaftsrat Vogel schlug vor, die Ferienbetreuung nicht mit den anderen 3 Leistungen zu vergleichen. Die Erhöhung sei da nicht annehmbar und man sollte es angemessen staffeln.

Ortsvorsteher Markmann fragte, wie es eine Null-Nummer werden könne, wenn man es bei der einen Gebühr belasse.

Ortschaftsrat Schmidt verwies auf Anlage 4.

Herr Krause erklärte dann nochmals den Sachverhalt dazu.

Ortschaftsrat Grimm merkte an vorhin für Anlage 4 geworben zu haben. Allerdings erreiche man beim Kernzeitbetreuungsangebot mehr Kinder und es habe auch einen gewissen Charme, gleiches Angebot und gleicher Preis, von daher sehe er dann eher Anlage 2.

Ortschaftsrat Ch. Filsinger, äußerte die Preisanhebung eher als Projekt über 2-3 Jahre zu sehen, damit es nicht auf einmal so viel sei.

Herr Hoffner bestätigte, dass man sich dies sicher auf vorstellen könne.

Ortschaftsrätin Eger bemerkte sich Ortschaftsrat Vogel anzuschließen, weshalb sie den Antrag stelle die Ferienbetreuung so zu belassen und die anderen 3 Angebote auf den gleichen Preis anzupassen, jedoch ohne Einbeziehung des Württemberger Modells.

Ortsvorsteher Markmann hielt fest, dass nun 2 Möglichkeiten genannt wurden. Zum einen der Antrag von Ortschaftsrat Ch. Filsinger, den Verwaltungsvorschlag anzunehmen und die Erhöhung stufenweise durchzuführen. Zum zweiten den Vorschlag von Ortschaftsrätin Eger, die Gebühren der Ferienbetreuung so zu belassen und lediglich die anderen 3 Projekte (Zirkus Wiwadi, Kinderspielstadt und Kinderbaustelle) mit den Beiträgen aufzuarbeiten, dass ein gleicher Beitrag festgelegt wird, jedoch ohne Staffelung durch das Württemberger Modell. Da der Antrag von Ortschaftsrätin Eger der weitreichendste Antrag sei, wurde dieser zuerst zur Abstimmung gebracht.

Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Gemeinderat den Vorschlag der Verwaltung wie folgt abzuändern:

Der Ortschaftsrat bittet die Ferienbetreuung wie bisher zu belassen und die 3 weiteren Angebote (Zirkus Wiwadi, Kinderspielstadt und Kinderbaustelle) so aufzuarbeiten, dass ein gleicher Beitrag festgelegt wird, jedoch ohne Berücksichtigung des Württemberger Modells.

Der Ortschaftsrat stimmte mit 7 Ja-Stimmen bei 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen zu.

3 Kindertagesstätten Bedarfsplanung

(Vorlage 47/2020)

Frau Markmann von der Verwaltung erläuterte den Sachverhalt anhand der beigefügten Präsentation und verwies zudem auf die Vorlage und die Tischvorlage, welche ebenfalls der Niederschrift beigefügt ist.

Ortschaftsrätin Kammer dankte für die gute Vorlage und teilte mit, dass sie zum Bewegungskindergarten nur positive Rückmeldungen höre. Sie fragte, wie hier der Stand sei und wie sich der Sachverhalt zu den Tagesmüttern entwickelt habe, da sich dies laut dem Protokoll von 2019 schwierig gestaltet habe. Weiter verwies sie auf Seite 6 der Vorlage auf den vorletzten Satz und fragte, ob die Eltern nun warten oder sich der Kindergarten bei ihnen melde.

Frau Markmann teilte mit, dass der Bewegungskindergarten gut angelaufen sei und es der Leitung auch sehr gut gefalle. Momentan sei die Nachfrage eher von auswärts. Im August seien 16 von 20 Plätzen belegt, die restlichen 4 Plätze halte man dann für Wieslocher frei. Das leidige Thema mit dem Kontakt zu Tagesmüttern bestehe leider immer noch. Nach wie vor bestehe kein Kontakt und auch die Zusammenarbeit mit dem Landratsamt in der Sache ist nicht in Ordnung. In Bezug auf die Frage zum vorletzten Satz der Vorlage sei es so, dass die Verwaltung zunächst auf die Eltern zugehe, wenn es knapp werde. Möchten diese bei ihrer Wunscheinrichtung bleiben, müssen sie sich direkt bei der Kindergartenleitung melden. Dort werden sie dann auf eine Warteliste genommen. Die Entscheidung obliegt hier ganz bei den Eltern.

Ortschaftsrat Ch. Filsinger fragte, ob Baiertal nur im Ü3 Bereich oder auch im U3 Bereich unterversorgt sei. Weiter merkte er an, wenn ein Ausbau des ev. Kindergartens nur wenig Möglichkeiten bringe, ob es dann nicht sinnvoller wäre einen Neubau voranzutreiben.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass es hierzu eine Info im nichtöffentlichen Teil gebe und dass man deshalb auch den Beschluss entsprechend der Vorlage benötige.

Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Gemeinderat dem Vorschlag der Verwaltung entsprechend der Vorlage 47/2020 zuzustimmen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

4 Kindertagesstätten; Elternbeiträge

(Vorlage 49/2020)

Frau Markmann erläuterte den Sachverhalt anhand der beigefügten Präsentation und verwies auch hier auf die Vorlage.

Ortsvorsteher Markmann ergänzte, dass hierzu eine Frage eingegangen sei und alle die Antwort dazu auch per Email zur Kenntnis bekommen haben. Weiter fragte er, ob es zu Punkt 1 der Vorlage Fragen gäbe. Dies war nicht der Fall, weshalb er um Fragen zu Punkt 2 bat.

Ortschaftsrat Glaser teilte mit, dass es hier um den gleichen Punkt ginge, wie bei der Ferienbetreuung zuvor. Er hielt es für besser die große Erhöhung in mehreren Schritten anzupassen.

Ortsvorsteher Markmann hielt fest dies für den Gemeinderat mitzunehmen.

Frau Markmann merkte dazu noch an, dass dies ja nur für die Neuverträge gelte und nicht auf die Bestehenden.

Ortschaftsrat Glaser fragte weiter, wie es sich bei anderen Kommunen verhalte.

Frau Markmann erklärte, dass dies sehr unterschiedlich sei und ein Vergleich mit anderen Kommunen so einfach auch nicht möglich sei. Dies sei ja lediglich eine Vorgabe des Städtetages, welche so ja nicht angenommen werden muss.

Zu Punkt 3 der Vorlage lagen keine Fragen mehr vor, weshalb Ortsvorsteher Markmann die Abstimmung vornahm.

*Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Gemeinderat dem Vorschlag der Verwaltung entsprechend der Vorlage 49/2020 zuzustimmen.
Der Beschluss erfolgte einstimmig.*

Frau Markmann merkte noch an, dass im Vorfeld ja auch noch die Frage zu den Gebühren während der Corona Krise gestellt wurde.

Ortsvorsteher Markmann erklärte, dass er dies in der Verwaltung besprochen wurde und morgen nach der Gemeinderatssitzung und Information des Gemeinderates dann auch der Ortschaftsrat informiert werde.

5 Verschiedenes

- a) Ortsvorsteher Markmann informierte, dass im Gemeinderat der TOP „Ausschreibung der Schulverpflegung an den Wieslocher Grundschulen, der Mensa am Schulzentrum und dem Kindergarten Schatthausen“ komme und der Ortschaftsrat hierzu nicht angehört werde, obwohl es ein „wichtiger Punkt“ gewesen wäre. Auf Grund der momentanen Lage wollte er jedoch kein Streit dazu anfangen, bat aber dies beim nächsten Mal zu berücksichtigen.
- b) Ortsvorsteher Markmann informierte, dass auf dem Parkplatz der Ortsverwaltung Baiertal nun ein Parkplatz für das DRK-Fahrzeug von Baiertal reserviert wurde, damit die Garage für das Material des DRK Schatthausen und Baiertal genutzt werden kann.
- c) Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass ja seitens des Ortschaftsrates angeregt wurde bei der Baumpflanzaktion die Bürgerschaft mit einzubeziehen. Da dies auf Grund der derzeitigen Situation mit Corona nicht möglich gewesen wäre, wurden die Bäume zwischenzeitlich gepflanzt.

Niederschrift genehmigt, Baiertal den 07.07.2020

Karl-Heinz Markmann
Ortsvorsteher

Britta Eger
Urkundsperson

Nadia Hobohm
Schriftführerin

Michael Glaser
Urkundsperson